

EIP AGRI -

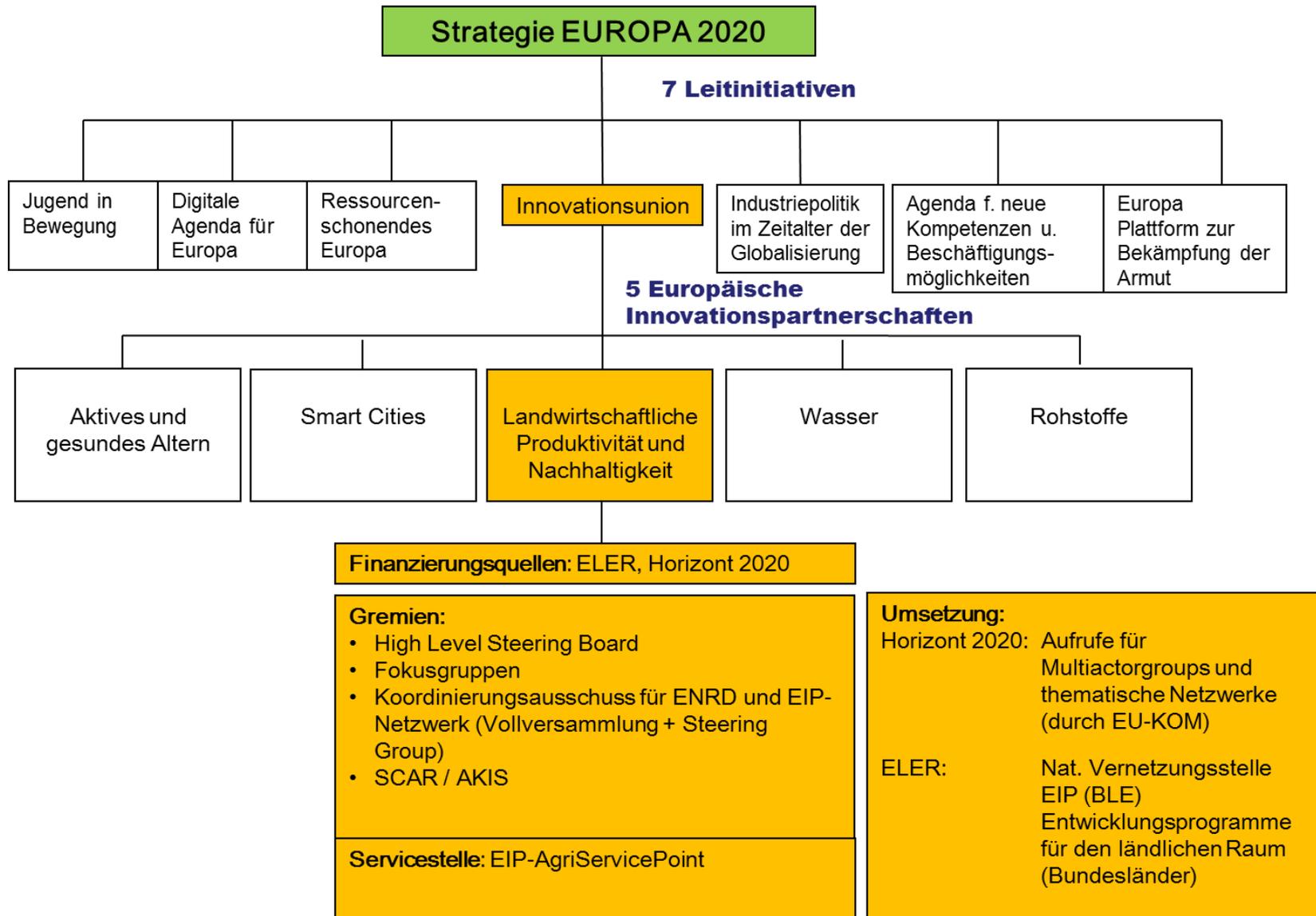
**ein neuer europäischer Ansatz zur
verstärkten Umsetzung von Innovationen
in der Land- und Forstwirtschaft**

Inhalt

1. Allgemeine Einordnung der EIP AGRI
2. EIP AGRI im Rahmen des ELER
3. Nationale Vernetzung
4. Voraussichtliche Umsetzung in den Bundesländern

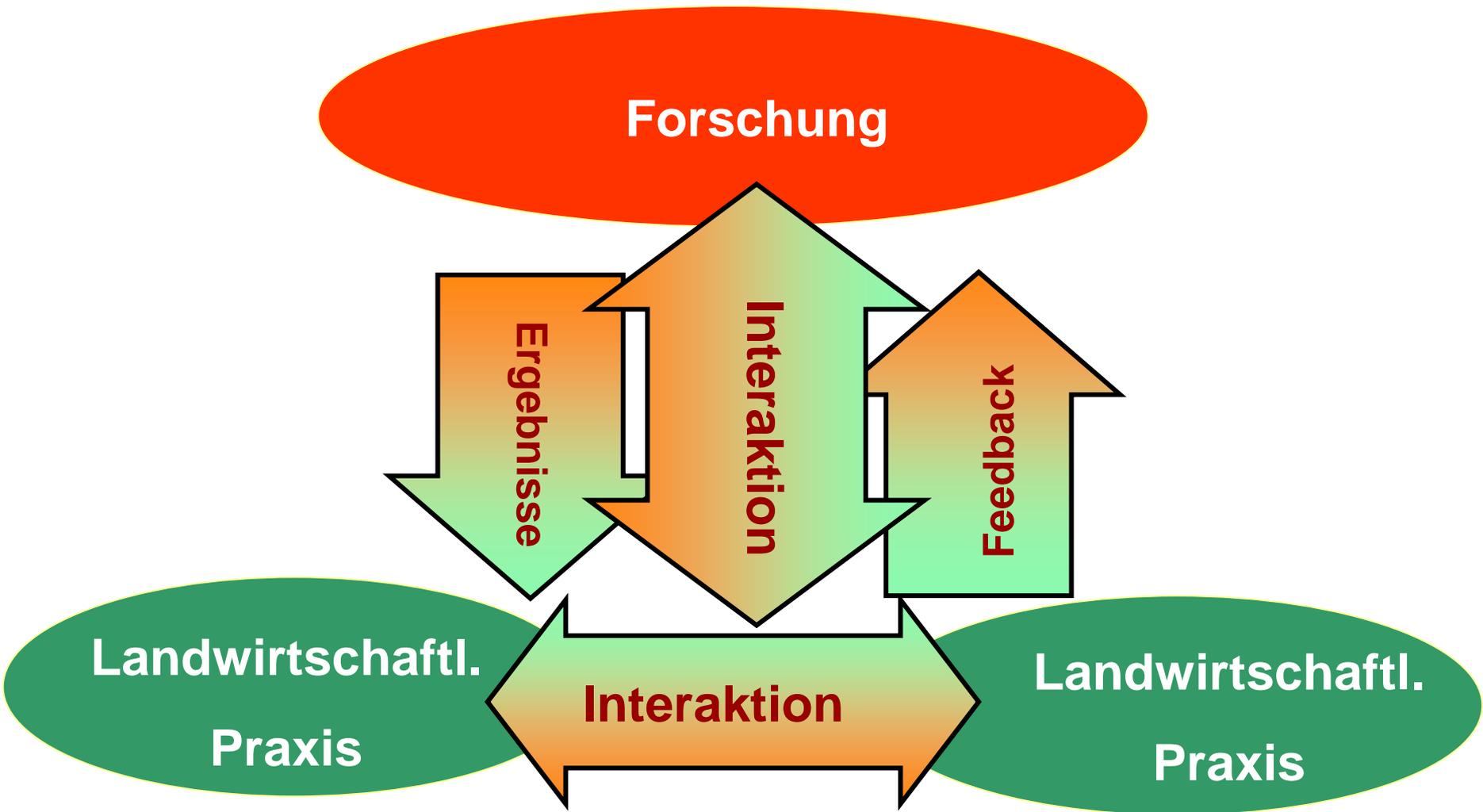
1. Allgemeine Einordnung der EIP AGRI

Schematische Einordnung der EIP AGRI



EIP Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit

Interaktives Innovationsmodell



Angestrebte allgemeine Ergebnisse

- EU-Mehrwert durch Vernetzung und Komplementarität sicherstellen
- Austausch und Verbindungen auf der Praxisebene sowie zwischen Praxis und Wissenschaft fördern
- Förderung der schnelleren und weiteren Umsetzung innovativer Lösungen in die Praxis
- Unterrichtung der wissenschaftlichen Gemeinschaft über Forschungsbedarf der landwirtschaftlichen Praxis

Rahmenbedingungen / Grundlagen für die EIP AGRI

- Mitteilung der KOM zur EIP „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ vom 29.02.2012
- ELER-VO (EG) Nr. 1305/2013 – Artikel 35, 53, 55 - 57
partiell: Artikel 14, 15, 17, 19, 26, 27
- Entwurf Leitlinien EIP vom November 2013
- Strategischer Implementierungsplan (SIP)

Themenschwerpunkte (EIP-Mitteilung)

- Primärproduktion: Technische Lösungen zur Verbesserung von Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit
- Ressourcen und Umwelt: Erhaltung von Ökosystemen. Bodenfunktion, Wasserhaushalt und genetischen Ressourcen
- Bioökonomie: Innovative Verfahren und Produkte (Bioraffinerie, Ressourceneffizienz, Energiemanagement, Verwendung von Nebenprodukten etc.)
- Vertrieb: Integrierte Verfahren, Transparenz, „ökologischer Fußabdruck“, innovative Vertriebssysteme, Logistik etc.
- Qualität und Verbraucher: Qualitätssicherungssysteme, Nahrungsmittelsicherheit und Verbraucherinformation

Europäisches Innovations- und Partnerschaftsnetzwerk

Ziel:

Austausch von Fachwissen und bewährten Praktiken

Dialog zwischen Landwirten und Wissenschaftlern zur Einbindung aller Interessengruppen

EIP AGRI Service Point



- Partner- und Expertensuche
- Informationsaustausch / Verbreitung der Ergebnisse
- Diskussionsplattform
- Beantwortung von Fragen (Dienstleistungsfunktion)
- Betreuung der Fokusgruppen

Fokusgruppen

Fokusgruppen auf europäischer Ebene als Teil der Netzwerkfunktion der EIP, derzeit:

- Ökologischer Landbau (Ernteoptimierung)
- Proteinpflanzen
- Tierhaltung (Reduzierung des Antibiotikaeinsatzes im Schweinesektor)
- Genetische Ressourcen
- Organische Substanzen im Boden (Mittelmeerraum)
- Integrierter Pflanzenschutz

2. EIP AGRI im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)

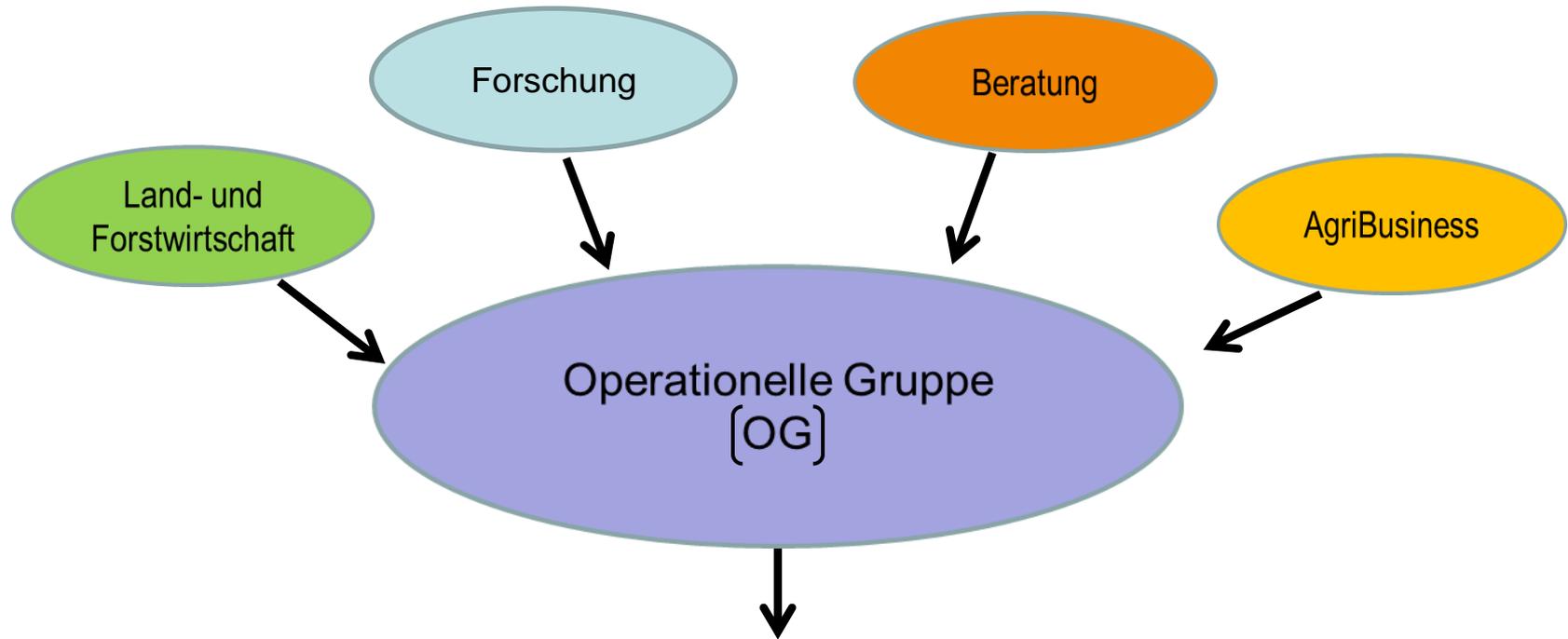
Wissenstransfer und Innovation als Priorität für die Entwicklung des ländlichen Raumes

- Förderung der Innovation, der Zusammenarbeit und des Aufbaus der Wissensbasis in ländlichen Gebieten
- Stärkung der Verbindungen zwischen Landwirtschaft, Nahrungsmittelerzeugung und Forstwirtschaft sowie Forschung und Innovation, u. a. im Interesse eines besseren Umweltmanagements und einer besseren Umweltleistung
- Förderung des lebenslangen Lernens und der beruflichen Bildung in der Land- und Forstwirtschaft

Ziele EIP Agri

- Förderung eines ressourceneffizienten, rentablen, produktiven, wettbewerbsfähigen, emissionsarmen, klimafreundlichen und -resistenten **Agrar- und Forstsektors** mit einem schrittweisen Übergang zu agrarökologischen Produktionssystemen
- Beitrag zu einer sicheren, stetig und nachhaltigen **Versorgung** mit Lebensmitteln, Futtermitteln und Biomaterialien
- Verbesserung der Prozesse zur Bewahrung der **Umwelt**, zur Eindämmung des **Klimawandels** und zur Anpassung an seine Auswirkungen
- **Brückenschlag** zwischen Spitzenforschung und –technologie sowie den Landwirten, Waldbewirtschaftern, ländlichen Gemeinden, Unternehmen, NRO und Beratungsdiensten

Kernelement der EIP AGRI



Zusammenarbeit an einem konkreten Projekt mit dem Ziel einer innovativen Lösung für ein spezifisches Problem (Bottom up – Ansatz)

Anforderungen an eine Operationelle Gruppe

➤ **Aktionsplan**

Beschreibung des geplanten innovativen Projektes,
einschließlich Management

Beschreibung der erwarteten Ergebnisse

➤ **Veröffentlichung der Ergebnisse**

➤ **Festlegung von Verfahren für die Transparenz bei der Entscheidungsfindung und zur Vermeidung von Interessenkonflikten**

➤ **mind. 2 Teilnehmer**

Welche Arten von Projekten können unterstützt werden?

- Projekt lässt sich in eine Priorität des ELER einordnen
- neue Gruppe + neues Projekt

bestehende Gruppe + neues Projekt

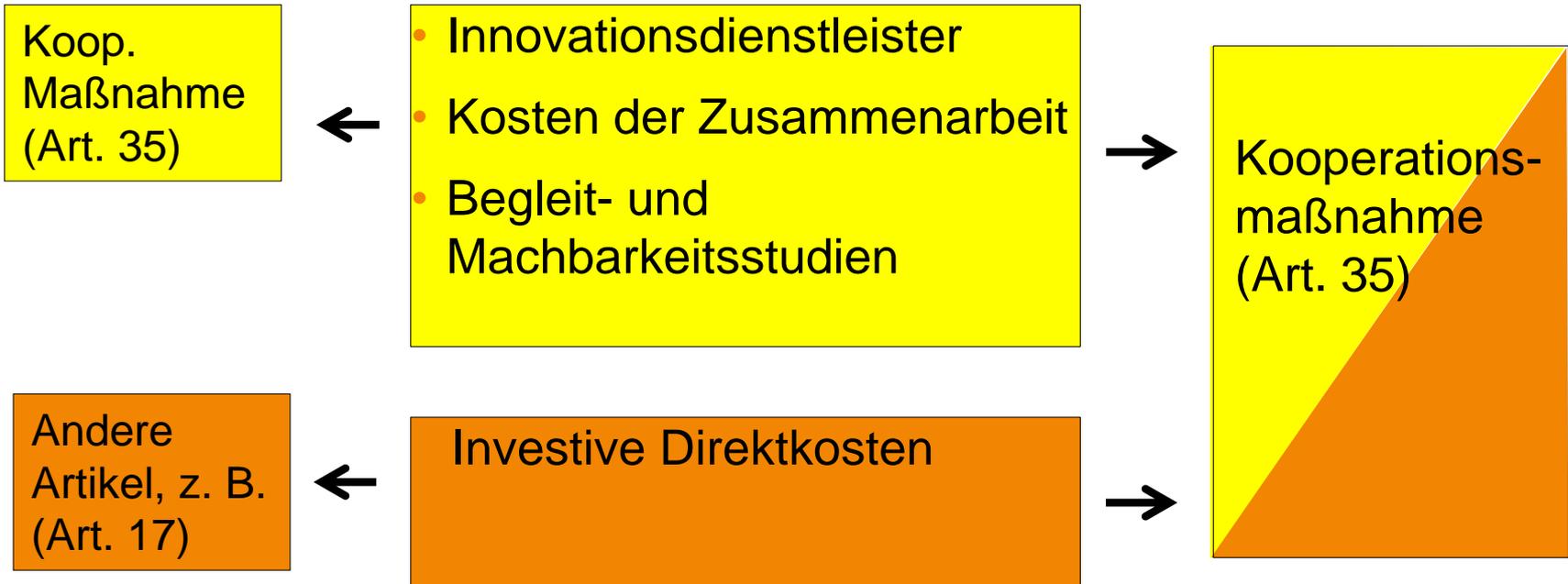
nicht

- bestehende Gruppe + bestehendes Projekt
- reine Forschungsprojekte

Unterstützungsmöglichkeiten

Variante 1

Variante 2



Innovationsdienstleister

kann Unterstützung geben bei

- der Bildung einer OG (u.a. Partnersuche, Kooperationsvereinbarung)
- der Aufbereitung der innovativen Idee
- der Ausarbeitung des Aktionsplanes
- der Suche von Finanzierungsquellen

Dafür sollte er als **Voraussetzungen** aufweisen:

- gutes Verständnis für und Wissen über die Landwirtschaft
- Kommunikationsfähigkeit
- gute Vernetzung zu den potentiellen Akteursgruppen

Erfahrungen aus Vorgängeransätzen

- ❖ Gleichwertige Partner
- ❖ Ideen sollen aus der Praxis heraus entstehen
- ❖ Klare Definition der Projektziele
- ❖ Eindeutige Aufgabenzuordnung
- ❖ Klarer Zeitplan
- ❖ Erfahrener Koordinator für das Projektmanagement
- ❖ Offene Diskussion zwischen den Partnern
- ❖ Regelmäßige Treffen der Partner

3. Nationale Vernetzung

Nationale Vernetzungsstelle EIP Agri

Zukünftige Aufgaben

1. Unterstützung der verantwortlichen Behörden in den Bundesländern
 - Erstellung einer Übersicht zu den Inhalten und Verfahren der Calls in den BL und grundsätzlicher fachlicher Inhalte potentieller OG-Kandidaten bzw. benannter OG
 - Auf Wunsch des Bundeslandes: Stellungnahme zu den fachlichen Inhalten von OG-Vorschlägen auf der Basis der Expertise der Forschungsträger in der BLE

Nationale Vernetzungsstelle EIP Agri

Zukünftige Aufgaben

2. Für OG-Interessenten

- Übersicht
 - in Form einer Datenbank zu bestehende OG und deren Ergebnisse
 - zu bereits vorliegenden relevanten Forschungsergebnissen sowie
 - anderen Förderprogrammen, die im Rahmen der Komplementarität genutzt werden könnten

- Unterstützung der Kooperations- und Partnersuche

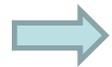
Nationale Vernetzungsstelle EIP Agri

Zukünftige Aufgaben

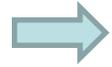
- ➔ Veranstaltungen / Workshops
- ➔ Internet / Publikationen
- ➔ Mittler zwischen EIP Agri-Service-Point und deutschen OG
- ➔ Unterstützung der Rückkopplung der EIP-Ergebnisse und Innovationserfordernisse in die EIP-Fokusgruppen

Nationale Vernetzungsstelle EIP Agri

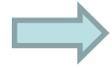
Jahresplanung 2014



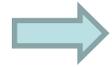
Website: <http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/themen/eler-nach-2013/innovationspartnerschaft-eip/>



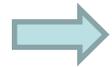
Newsletter aktuell



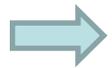
LandInform



Zusammenarbeit mit EIP Agri Service Point



Weiterentwicklung Workshopreihe



EIP Agri -Tagung Deutschland 24./25.06.2014 in Berlin

4. Voraussichtliche Umsetzung in den Bundesländern

Voraussichtliche Umsetzung in den Bundesländern

- Anwendung in 12 von 13 Entwicklungsprogrammen Ländlicher Raum
- Verantwortlich: Verwaltungsbehörden
- teilweise Leitthemen für die Arbeit der OG
- OG-Benennung auf der Grundlage von Ausschreibungen
- Auswahlgremium
- Zusammensetzung der OG

EIP Agri

Instrument für ein interaktives Innovationsmodell!



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Petra Dörfel

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
Ref. 413 – EU-Programme zur ländlichen Entwicklung

Telefon: 0228 99 529 3380

E-Mail: 413@bmel.bund.de